

Reisebericht Tauchsafari

Tauchsafari Woche 1 vom 1. bis 8. Juni 2024

Daedalus, Elphinstone, Sataya

Am 1. Juni 2024 brachen 7 Lakelander und 3 Gäste auf zur 1. Woche Tauchsafari auf der „Enjoy“ von Captain, Tauchguide, Besitzer und Tausendsassa Boleka. Bei stürmischer See machten wir uns auf den Weg, was für einige schon die erste Herausforderung darstellte, noch bevor überhaupt das Jacket zum ersten Mal nass wurde. Nach den ersten Tauchgängen zum Angewöhnen, machten wir uns auf den langen Weg zum «Daedalus-Riff», in der Mitte des roten Meeres. Dort verbrachten



wir zwei unglaublich schöne Tage, in welchen wir neben den Bogenstirn-Hammerhaien auch den Weissspitzen-Hochseehai (Longimanus) und Mantas bewundern durften! Ein Manta schlummerte gar seelenruhig vor sich hin, nur einige Meter von unserem Boot entfernt.

Auf einem einzelnen Tauchgang auf Daedalus konnten wir sogar 3 verschiedene Haiarten bestaunen (neben den Hammerhaien und einem Longimanus auch einen Seidenhai). Offenbar hatten die Haie die „Enjoy“ zum Fressen gern, über die ganzen zwei Tage waren die faszinierenden Tiere um unser Safari-Boot herum und zogen friedlich ihre Kreise. Anschliessend führte uns unsere Tour weiter südlich. Wie gewohnt, zeigte sich das rote Meer in seiner vollen Artenvielfalt. Und bei weiteren wunderschönen Tauchgängen konnten wir die atemberaubenden Korallengärten bei Riffen wie dem Shaab Hamam bestaunen. Nach einem Abstecher zum «Sataya-Riff» und dem «Dolphin-House», in welchem wir nur mit Flossen, Schnorchel und Maske ausgerüstet grosse Gruppen Spinner-Delfine beobachten konnten, führte uns die Tour zum Riff Shaab Sharm.

Eine grüne Meeresschildkröte liess sich dabei nicht bei ihrem Morgenessen stören, wobei dies nicht die erste Begegnung mit den friedlichen, gepanzerten Meeresbewohnern war. Auf dem Weg zurück Richtung Marsa Alam in den Heimathafen der „Enjoy“, machten wir noch Halt bei einem Riff um «Wadi el



Gemal», um die umwerfende Unterwasserwelt bestaunen zu können. Ein gelungener und gemütlicher Abschluss nach den actionreichen Tagen auf hoher See!

Wohlbehalten und gesund kehrten wir nach 6 Tagen auf See mit prall gefüllten Speicherkarten in unseren Kameras wieder zurück. Die Zeit verging wie im Fluge und

die Ferienstimmung auf einem Safariboot ist etwas Einmaliges. Daher erstaunte es nicht, dass einige tieftraurig waren, hatten sie schon wieder Festland unter den Füßen. Vielen Dank an alle, die geholfen haben diese wundervolle Reise zu realisieren!



Tauchsafari Woche 2 vom 8. bis 15. Juni 2024

Shore Dives von Marsa Alam bis Hurghada

Als mich mein Tauchbuddy Simon Anfang des Jahres für die Tauchsafari motivieren wollte, war ich zuerst etwas skeptisch. Mit knapp 30 Tauchgängen sah ich mich noch als Tauchanfänger und von Ägypten als Tourismusdestination hatte ich eher gemischte Gefühle. Auch der andauernde Krieg in Gaza liess mich zögern, Ferien schon Monate im Voraus auf diese Region festzulegen. Nach etwas Recherche waren allerdings die grössten Bedenken hinfällig; Hurghada gilt als sicher, zudem würden wir die ganze Woche komplett auf dem Tauchboot Enjoy mit einer professionellen Crew im Roten Meer verbringen. Auch sind mit unseren beiden Reiseleitern Toni und Richard schon mindestens zwei Kenner der Region dabei. Mit der verbindlichen Anmeldung und der Flugbuchung Zürich-Hurghada mit Edelweiss Air (gratis Sportgepäck) stieg die Vorfreude immer mehr, bald das wohl schönste Tauchgebiet der Welt für mich zu entdecken!



Als wir dann im Juni am Samstagmittag in einer kleinen Gruppe mit unserem Tauchgepäck am Flughafen Hurghada landeten, begrüßte uns Toni herzlich nach der Zollkontrolle. Mit dem von ihm organisierten Reisebus fuhren wir dann noch vier Stunden über leere Autostrassen durch die Wüste, der Küste entlang bis Marsa Alam wo wir das Tauchboot betreten konnten. Dort begrüßte uns auch Richard und wir wurden Boleka und Sami, unserem Kapitän und Dive Guide vorgestellt. Nachdem die letzten Formalitäten (Verhaltensregeln auf dem Boot, Tauchgenehmigungen, Lizenzen, etc.) abgeschlossen waren, servierte uns Ahmed, der Maître de Cabine, ein fantastisches Abendessen. Erschöpft von der langen Anreise, waren wir dann sehr erfreut in unserer Unterdeckkabine eine Klimaanlage und die eigene Duschkabine vorzufinden.



Am Sonntagmorgen - nach einem reichhaltigen Frühstück - wurden wir 14 Schweizer Gäste mit unseren Guides in zwei Gruppen aufgeteilt und führten den Check Dive an der Küste von Marsa Alam durch. Alle hatten eine Boje für Notfälle dabei, konnten ihre Ausrüstung erfolgreich testen und beim Durchtauchen einer kleinen Höhlenpassage die Sicherheit und das Vertrauen für die nächsten Tage vertiefen. Beim Wiedereinstieg ins Tauchboot begrüßte uns Ahmed mit

einem frischgepressten Fruchtsaft, zur Stärkung. So einen «Welcome-drink» sollten wir in verschiedenen Varianten jedes Mal beim Auftauchen serviert bekommen. Nach dem Mittagessen (Reiscurry, Nudeln, diverse Salate, alles sehr lecker!) wurde das Boot zum ersten Mal mit uns in Bewegung gesetzt. Erste Anzeichen von Seekrankheit oder Unwohlsein konnten zum Glück gleich durch die Bordapotheke behandelt werden.

An unserem ersten «richtigen» Tauchspot angekommen, dem Riff Shaab Abu Dabbab #6, konnten wir dann die fantastische Unterwasserwelt des Roten Meeres so richtig genießen: Drachenkopf- und Strahlenfeuerfische, Glasgarnelen, Igelkugelfische, Steinfische, Riesenmuränen, Clown- und Zebrafische, viele verschiedene Korallenarten und noch viel mehr!



Die vielen neuen Eindrücke des ersten Tauchtages wollten Simon und ich eigentlich mit ein paar Bier ausklingen lassen. Als wir jedoch erfuhren, dass noch ein Nachtauchgang zur Diskussion stand, verzichteten wir für diesen Abend auf den Alkohol. Zum Glück, denn bei Nacht zeigte sich noch ein 1,5m langer Hai, den

Richard gleich als Weissspitzenhai erkannte. Nach dem Tauchgang hat es aber dann doch noch für ein flüssiges «Bettmümpfeli» gereicht.

Während der Nacht fuhr unser Steuermann das Boot zum «Elphinstone-Riff», damit wir am Morgen den ersten Tauchgang in den Sonnenaufgang hinein starten konnten und noch vor dem Frühstück. Das «Elphinstone-Riff» scheint ein sehr beliebter Tauchspot zu sein, trotz der frühen Morgenstunden waren bereits 6 weitere Tauchboote vor Ort. Aufgrund der starken Strömung bestiegen wir in unseren Gruppen beide



Schlauchboote und fuhren damit aufs Meer hinaus, um einen Freiwasserabstieg durchzuführen und uns dabei unter Wasser von der Strömung auf das Riff zutreiben zu lassen. Eine besondere, neue Erfahrung für mich, so ein Tauchgang ganz ohne feste Orientierungspunkte (mal abgesehen vom Hammerhai, welcher in 20m Distanz nach Futter suchte). Gegen Mittag wurde die See etwas ruhiger, so haben wir noch zwei weitere Tauchgänge dort am Riff durchgeführt, wo wir von grossen Schildkröten besucht wurden. Während dem Abendessen reisten wir an den nächsten Tauchspot, Abu Dabbab #1-3. Dort hatten wir erneut Gelegenheit für einen Nachttauchgang, bei dem wir zwei Oktopoden zusammen entdeckten, inklusive Farbwechsel.



Am nächsten Tag haben wir dort dann gleich drei Tauchgänge durchgeführt. An den vielen verschiedenen Fischen, prächtigen Korallenarten und der wunderschönen Unterwasserlandschaft konnten wir uns kaum sattsehen, sodass die Tauchgänge dann auch alle über 80 Minuten andauerten. Eine spanische Tänzerin und

mehrere Blaupunktstachelrochen sind mir hier zum ersten Mal aufgefallen. Abends dann wieder die Fahrt an den nächsten Tauchspot, diesmal blieb keine Gelegenheit für einen Nachttauchgang. So konnte die komplette Gruppe zusammen die erste Party auf dem Deck steigen lassen. Nur Toni und Richard mussten zwischendurch kurz das Boot verlassen, um einen defekten Atemregler auszutauschen.

Die nächsten beiden Tage gestalteten sich vom Ablauf her ähnlich, jeweils Tauchgänge vor dem Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie den einen und anderen Nachttauchgang. Dazwischen ging die Fahrt immer weiter Richtung Norden und der Küste entlang an die nächsten Tauchspots (Marsa Shouna, Ras Torombi,

Mangrove Bay, Sataga Panorama Reef). Während wir tauchten, assen oder schliefen, hat die eingespielte Besatzung gekocht, unsere Kabinen gereinigt, und die Flaschen mit der richtigen Gasmischung befüllt. Im Verlaufe der Woche haben wir uns immer besser kennen gelernt und so kam es, dass Gäste und Besatzung am Donnerstagabend nun zusammen tanzend die gemeinsam verbrachte Zeit feierten.

Am Freitagmorgen Ankunft in Hurghada und der allerletzte Tauchgang der Woche, da 24 Stunden vor Rückflug nicht mehr getaucht werden darf. Der Grossteil der Besatzung verliess nach Ausladen der Schiffsausrüstung bald das Boot, nur die beiden Guides, Ahmed und die Köche sollten uns noch versorgen. So verbrachten wir den Rest des Tages mit dem Reinigen unserer Ausrüstung und dem Packen für den Rückflug. Am Abend nutzten wir die Gelegenheit noch für einen kleinen Abstecher in das Ausgehviertel in Hurghada um uns eine Shisha und letzte Drinks zu genehmigen. Noch eine Übernachtung in der Kabine auf dem Boot im Hafen, um dann am nächsten Morgen wieder nach Hause in die Schweiz zu fliegen.

Für diese grossartige Tauchsafari möchte ich mich nochmal bei Toni und Richard für die Organisation bedanken! Wirklich alles (!) hat wunderbar funktioniert, die verschiedenen Transfers, die klare Kommunikation der Kosten, sehr gutes Essen an Bord, und eine sehr professionelle und herzliche Bootscrew. Ich nehme 19 zusätzliche Tauchgänge, viele grossartige Bilder und Erfahrungen mit. Nach meinen Tauchferien auf den Malediven war ich gespannt, ob das Rote Meer da mithalten könnte. Jetzt muss ich eingestehen, dass es wohl wirklich das schönste Tauchgebiet der Welt ist!



Texte: Fabian L., Erik H., Simon G.
Bilder: Richard H.